

IHEU Internat. Humanistische und Ethische Union

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Freidenker [1956-2007]**

Band (Jahr): **85 (2000)**

Heft 11

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Unterstützungsaufwurf für Dr. Younus Shaikh in Pakistan

In seiner Mitteilung vom 19. Oktober ruft der Geschäftsführer der IHEU, Babu Gogineni, die IHEU-Mitglieder auf, mit Briefen an die eigene Landesregierung, an die pakistanische Regierung und an den UNO-Beauftragten für Religions- und Glaubensfreiheit in Genf auf den Fall Shaikh aufmerksam zu machen.

Dr. Younus Shaikh ist Gründer von "Enlightment", einer IHEU-Mitglied-Organisation in Pakistan. Shaikh ist Arzt und Dozent an der Medizinhochschule in Islamabad. Er ist am 4. Oktober 2000 verhaftet worden und wird der Blasphemie bezichtigt. Konkret werden ihm folgende Aussagen angelastet: 1. Mohammed sei erst im Alter von 40 Jahren (als er die erste Eingebung hatte) Muslim geworden und 2. seine Eltern seien keine Muslims gewesen, weil sie vor dessen Tätigkeit als Prophet gestorben seien. Für diese rein historischen Aussagen droht ihm nun die Todesstrafe.

Shaikh ist 45 Jahre alt, lebt allein und hat keine Familie. Aufgrund des Arrestes hat er seine Stelle verloren. In Teilen der Presse läuft eine massive Kampagne mit dem Ziel, den Druck der Strasse auf das Gericht aufzubauen.

97% der Bevölkerung Pakistans (140 Millionen) sind Muslime. Die Situation der Minderheiten ist fast hoffnungslos. Ihre Glaubens- und Religionsfreiheit ist nicht geschützt, sie sind von hohen Posten von Verwaltung und Armee ausgeschlossen und unterstehen besonderen, diskriminierenden Stimmrechten.

Am 19. Oktober musste Shaikh ohne Anwalt vor Gericht erscheinen, da Anwälte davor zurückschrecken, Blasphemie-Fällen zu verteidigen; auch Richter sollen bereits eingeschüchtert sein. In Blasphemie-Fällen kommt es offenbar generell selten zu Urteilen, weil die Beschuldigten sehr oft bereits im Polizeigewahrsam oder sogar vor Gericht von fanatischen Fundamentalisten ermordet werden.

Die IHEU ruft deshalb weltweit FreidenkerInnen auf, Younus Shaikh dieselbe Unterstützung zu geben, wie seinerzeit Taslima Nasrin, die dank dem Engagement aus aller Welt vor den Fundamentalisten in Bangladesh gerettet werden konnte.

Der Zentralvorstand hat an seiner Sitzung vom 21.10. beschlossen, diesem Aufruf Folge zu leisten. Mark Furner hat die Aufgabe übernommen, die entsprechenden Briefe zu verfassen.

Weitere Infos und Angaben u.a. auch zum Spendenkonto erhalten Sie auf www.freidenker.ch oder auf den Zentralsekretariat der FVS. rc

Grosser Vorstand FVS Jahressitzung 2000

Diese Sitzung dient in erster Linie der Beratung und Verabschiedung des Budgets für das kommende Jahr. Zur Sitzung aufgebeten werden die von den einzelnen Sektionen gewählten Mitglieder des Grossen Vorstandes.

Samstag, 2. Dezember 2000
9.30 Uhr, Hotel Emmental, Olten
Saal Zürich

Die Traktandenlisten und Beilagen werden an die Sektionen versandt. jlc

aus dem Zentralvorstand

An seiner Sitzung vom 21. Oktober hat der Zentralvorstand das **Budget 2001** zuhanden des grossen Vorstandes verabschiedet. Die Neustrukturierung in Ressorts und die Verschiebung des Sekretariates per Ende 2000 bleiben erwartungsgemäss nicht ohne Folgen fürs Budget. Die Berichte der RessortleiterInnen haben aber gezeigt, dass sich die Tätigkeitsfelder konkretisieren und erste Arbeitsgruppen schon tätig geworden sind.

Anfang 2001 soll unter anderem auch wieder eine PräsidentInnenkonferenz einberufen werden, daneben sind der Aufbau der Pressestelle und 1-2 gesamtschweizerische Seminare geplant.

Am 16. Oktober hat in Zürich ein **Einführungssseminar** für angehende TrauerrednerInnen stattgefunden. Es ist vorgesehen, Anfangs 2001 ein weiteres gleichartiges Seminar anzubieten. Beachten Sie auch die Eindrücke und Reflexionen eines Seminarteilnehmers auf Seite 4. rc

Letzter Aufruf

Freidenkerspende 2000

Schritte zu Selbsthilfe und Vergangenheitsbewältigung
**Beratungsstelle für männliche
Opfer sexueller Gewalt**



Seit rund 5 Jahren nimmt sich der Verein Zürcher Sozialprojekte ganz speziell missbrauchten Knaben und jungen Männern an. Sie ist eine landesweit tätige Hilfsstelle für Opfer sexueller Gewalt. Vorstand und Delegiertenversammlung der FVS empfehlen Ihnen dieses Projekt für das laufende Jahr zur Unterstützung.

PC 90 -197500 - 0 "Freidenkerspende"
Kontostand Mitte Oktober: Fr. 6'711.-

Das Ressort "Soziales" nimmt Ihre Vorschläge für die **Freidenkerspende 2001** entgegen. Senden Sie bitte Ihren Vorschlag samt Unterlagen (Zeitungsartikel oder Ähnliches) an Silvia Roehri, Mäderstr. 9, 5400 Baden.